



netzwerk mode textil

Die Krawatte. Eine Rundum Geschichte, Ausstellungskatalog Zürich, Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2014. 280 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-85881-436-4.

„Die Krawatte verrät viel über ihren Träger, über seine soziale Stellung, seine ästhetischen Vorlieben oder seine politische Haltung“, lautet es im Ankündigungstext zur Ausstellung *Die Krawatte. männer macht mode* im Schweizerischen Nationalmuseum Zürich. Zur Ausstellung ist ein üppig bebildeter Begleitband erschienen, der sich in zahlreichen Beiträgen unterschiedlicher Autoren zu Beginn mit der Krawattengeschichte beschäftigt und abschließend heutige Sichtweisen auf die Krawatte aufzeigt.

Im Zentrum der Publikation stehen die überlieferten Schätze der bedeutenden Zürcher Seidenindustrie, zu deren wichtigsten Artikeln die Krawatte gehörte. Der umfangreiche Bildteil wird von einem Beitrag Martin Widmers eingeleitet. Ein Interview mit dem Unternehmer und Zeitzeugen Ronald Weisbrod und Francina Chiaras Blick in die italienische Krawattenmetropole Como runden den zentralen Katalogteil ab. Im Focus stehen hier jedoch die vielfältigen und ausgezeichneten Abbildungen aus den Musterbeständen der Zürcher Seidenindustrie.

Dem Hauptthema des Kataloges leiten einige Beiträge zur Geschichte der Krawatte ein. Philip Ursprung beleuchtet in „Die Kunst der Krawatte“ den Aufstieg und Fall des „white collar“. Andrea Franzen beschreibt und Dimitri Broquard veranschaulicht in seinen Zeichnungen die Geschichte der Krawatte anhand von zehn Knoten auf sehr eingängige Weise, gefolgt von Gemälden berühmter Künstler, die Interpretationen dieser verschiedenen Krawattenknoten zeigen. Großformatige Abbildungen der provokanten Krawattennadeln aus der Sammlung des Musée des Arts decoratifs, Paris, werden von einer Abhandlung Leonhard R. Koos' eingeleitet. Der Autor zeichnet die Veränderung der Gesellschaftsordnung nach, die sich an der Ratgeberliteratur zur Krawatte und an der Rolle des Dandys im 19. Jahrhundert ablesen lässt. Joya Indermühle zeigt auf, mit welcher Selbstverständlichkeit das heute als eindeutig männlich konnotierte Accessoire auch von Frauen als modisches Beiwerk aber auch als Statement immer wieder getragen wurde.

Abschließend geht es um die Rolle der „Krawatte heute“. Alan Prada verweist in seinem gleichnamigen Beitrag auf die Haltung der heutigen Modedesigner zur Krawatte und ihren Umgang mit dem Schlips. Nach einem Interview Markus Ebners mit Tom Ford über Rituale und Krawatten-Manifeste, richtet Nic Ulmi einen Blick zurück in die Musikszene der 1960er Jahre und die Krawatten der Teddy Boys und Mods. Mit einem kurzen Gespräch mit Marzio Marinella, Inhaber des berühmten Krawattengeschäfts E. Marinella in Neapel schließen die Textbeiträge. Den Schlusspunkt setzt die expressive Fotostrecke „From Zürich with Love“ des Schweizer Fotografen Walter Pfeiffer. Im

Zentrum seiner Bilder stehen Portraits bekannter Schweizer Unternehmer und Künstler, selbstverständlich mit Krawatte.

Der Katalog ist ein Augenschmaus – auch durch sein großes Format; die einzelnen Abbildungen sind grundsätzlich ganzseitig oder gar doppelseitig abgedruckt. Alle weiteren inhaltlichen Überlegungen sind dieser opulenten Optik untergeordnet. Leser, die mehr zu den Bildern wissen möchten, müssen im eng gedruckten Abbildungsverzeichnis nachschlagen. Die durchweg informativen Texte sind grundsätzlich sehr, sehr knapp gehalten und lassen den Wunsch nach mehr Ausführlichkeit aufkommen. Das Lesevergnügen wird getrübt durch die übergroße Schrift und Unterstreichungen einzelner Sätze oder Satzteile. Die Art der Textgestaltung lenkt das Auge auf vermeintlich wichtige Stellen im Text und lässt dem souveränen Leser wenig Spielraum, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Michaela Breil für *netzwerk mode textil e.V.* (online: 10. November 2014)